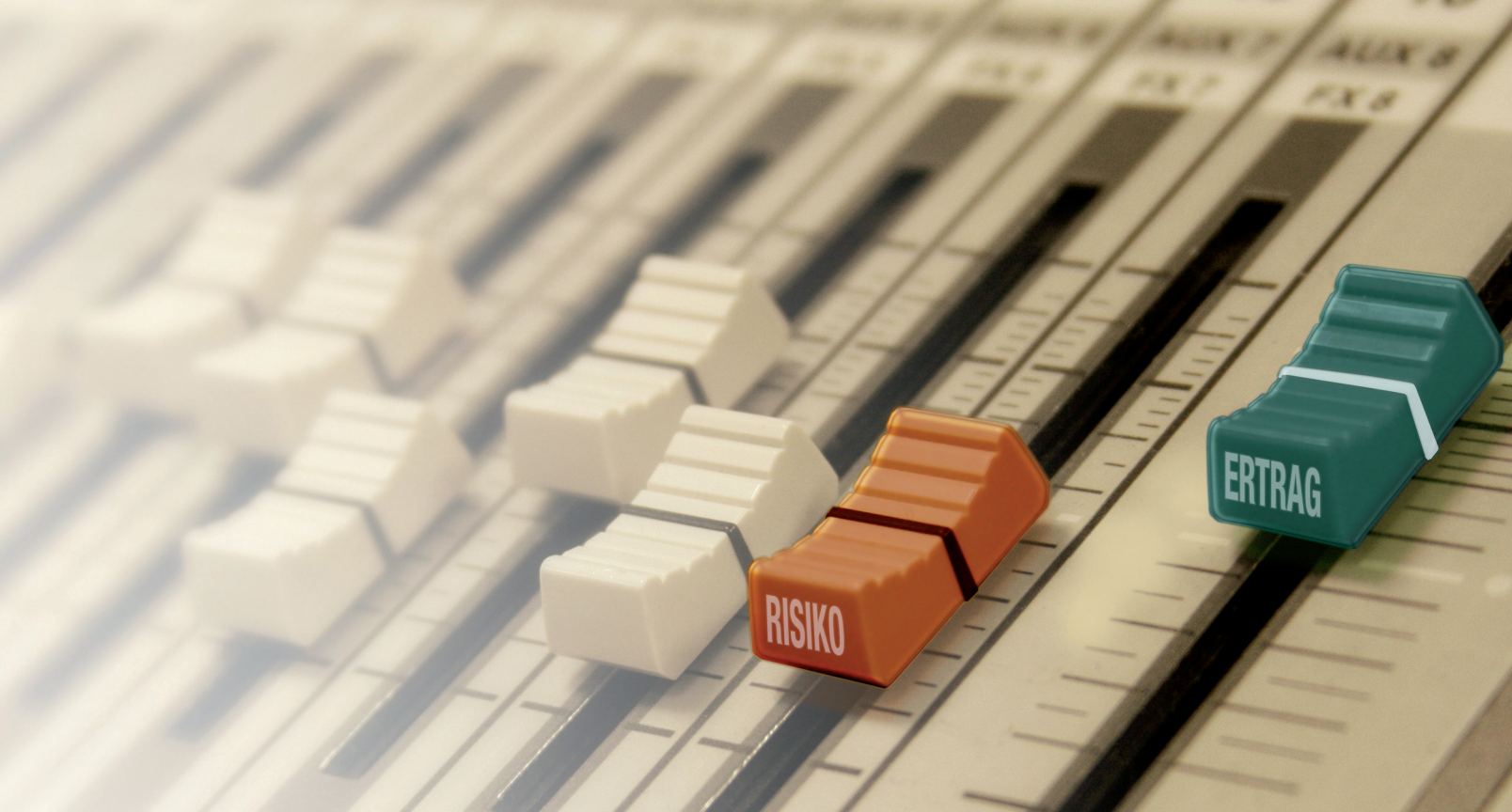




# Gut gemischt ist halb gewonnen.

Die Jahre 2008 und 2009 waren an den internationalen Finanzmärkten absolute Ausnahmejahre. Während das Krisenjahr 2008 durch massive Kursverluste an den weltweiten Aktienmärkten gekennzeichnet war, folgte 2009 eine kräftige Erholung. Unter dem Strich bleibt aber in einem 2-Jahres-Vergleich in den meisten Märkten ein dickes Minus stehen. Für den Privatanleger heißt das: Je breiter ein Portfolio gestreut ist, desto höher ist auch in der Zukunft die Chance auf langfristig positive Erträge.

Die Wirtschaftskrise ist noch nicht überstanden, aber die internationalen Aktienmärkte haben 2009 bereits wieder kräftige Gewinne verbuchen können. Doch Vorsicht, der Schein trügt. Die extrem hohe Staatsverschuldung der westlichen Industrieländer hängt wie ein Damoklesschwert über den Finanzmärkten und die Angst vor einem langfristigen Inflationsszenario lässt mittlerweile selbst überzeugte Optimisten vorsichtig agieren. Dieses Bild bestätigt auch ein Blick auf die Entwicklung der internationalen Finanz- und Rohstoffmärkte während der letzten beiden Jahre. Denn auch wenn es 2009 an den Aktienmärkten zum Teil Kurszuwächse von 50 % und mehr gegeben hat, im 2-Jahres-Vergleich stecken Benchmark-Indizes wie der MSCI World Index (-26,46 %), der deutsche DAX (-26,15 %) oder auch der österreichische ATX (-44,70 %) noch immer tief in den roten Zahlen (siehe Grafik 1).

Kaum besser sieht es am Immobiliensektor und bei Rohstoffen aus: Der österreichische Immobilienindex IATX weist für den Zweijahreszeitraum 2008/2009 eine negative Gesamtperformance von -44,39 % aus. In den USA gibt es bereits wieder schlechte Nachrichten vom Immobilienmarkt: Die Hauspreise sind unerwartet zurückgegangen – ein Warnsignal für die Finanzmärkte?

Unter der Wirtschaftskrise hatten zuletzt auch viele Rohstoffmärkte massiv zu leiden. So weist der weltweit wichtigste Rohstoffindex CRB für den Betrachtungszeitraum 2008/2009 ein Minus von -21 % aus und liegt damit nur knapp vor dem Rogers Int. Commodity Index mit -26 %. Einzig Gold und einige andere Edelmetalle konnten von ihrer Rolle als Inflationsschutz profitieren: Der Goldpreis stieg auf Eurobasis um 33,85 % und ist damit der größte Krisengewinner.

## Managed Futures langfristig ertragreich

Nicht nur mit Gold konnten Anleger in den vergangenen beiden Jahren Gewinne erzielen. Auch die noch junge Anlageklasse der Managed-Futures-Fonds hat sich in der Krise bewährt. Obwohl das Jahr 2009 kein leichtes für systematische Trendfolger wie Managed-Futures-Fonds war, weist der weltweit wichtigste Branchenindex, der CASAM CTA Index, für den 2-Jahres-Zeitraum 2008 und 2009 ein Plus von mehr als 22 % aus.

Aber nicht nur der relativ kurzfristige 2-Jahres-Vergleich spricht für Managed Futures. Auch über einen längeren Betrachtungszeitraum konnten sich Managed-Futures-Fonds, wie jene des österreichischen Fondsanbieters Superfund, gegen den internationalen Aktienindex MSCI World Index klar durchsetzen. Ein Vergleich der besten und schlechtesten Ergebnisse über 1, 2, 3, 4 und 5 Jahre bestätigt ebenfalls die langfristige Ertragsstärke dieser Anlageform (siehe Grafik 2). Zwischen März 1996 und Dezember 2009 weist das schlechteste Ergebnis eines 5-Jahres-Fensters im MSCI World Index ein Minus von 29,86 % aus. Wer hingegen das schlechteste 5-Jahres-Fenster bei Superfund erwischte, der konnte immerhin noch ein Plus von 7,31 % verbuchen. Auch das beste 5-Jahres-Fenster entscheidet Superfund mit einem Plus von 411,88 % gegenüber plus 121,30 im MSCI World Index klar für sich. Aber Managed Futures punkten nicht nur mit ihrem langfristigen Ertragspotenzial. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, entwickeln sich Managed-Futures-Fonds wie Superfund langfristig unabhängig von Aktien und Anleihen und eignen sich daher besonders gut als Beimischung zu einem traditionellen Portfolio.

## Portfoliodiversifikation reduziert das Risiko

Kaum jemand wagt derzeit eine konkrete Prognose über die weitere Entwicklung der internationalen Finanzmärkte. Haben wir bereits den Beginn eines Aufwärtstrends in den Aktienmärkten gesehen, oder war es einfach nur eine Gegenbewegung infolge der massiven Verluste des Vorjahres? Aber eines ist klar: Die Verunsicherung bleibt. Beispiele wie Griechenland zeigen, dass auch europäische Staatsanleihen mit Risiko behaftet sind. Für den Privatanleger heißt das mehr denn je zuvor: Je breiter ein Portfolio gestreut ist, desto größer ist die Chance für einen langfristigen Anlageerfolg bei gleichzeitiger Reduktion des Verlustrisikos im Gesamtportfolio. Ganz besonders wichtig ist es dabei zu beachten, dass sich die einzelnen Investments im Portfolio unabhängig voneinander entwickeln. Grundsätzlich können sich Anleger an drei unterschiedlichen Beimischungsmodellen orientieren (siehe Grafik 3), die auf einer unterschiedlichen Gewichtung von Aktien, Anleihen und Managed Futures basieren. Diese Modelle stellen allerdings nur eine Mindestanforderung dar, die an ein diversifiziertes Portfolio gestellt werden sollte. Wie die Beispielrechnungen in Grafik 3 zeigen, kann bereits durch die Mischung von drei unabhängigen Anlageklassen – in diesem Fall Aktien, Anleihen und Managed Futures – langfristig eine signifikante Verbesserung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses erzielt werden.

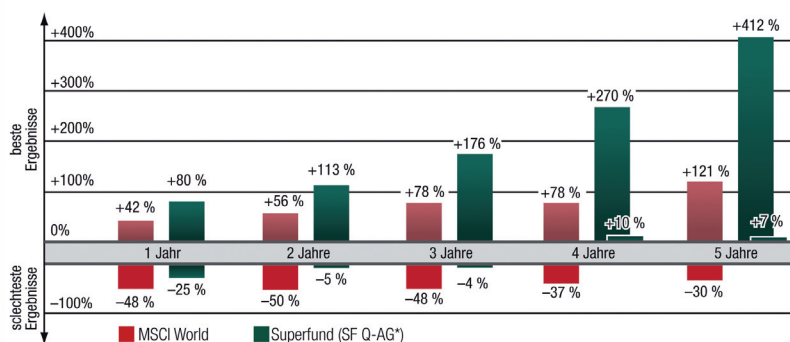
### 2-Jahresperformance der wichtigsten Finanzmärkte und Anlageklassen von 1/2008 bis 12/2009:

|                                            |          |
|--------------------------------------------|----------|
| Gold Spot in Euro                          | +33,85 % |
| CASAM CTA E. W. Index (Managed Futures)    | +22,50 % |
| Rex Performance Index (dt. Staatsanleihen) | +15,57 % |
| API Austrian Performance Index (Anleihen)  | +14,50 % |
| JP Morgan Government Bond                  | +14,13 % |
| Barclay Hedge Fund Index                   | -2,86 %  |
| CRB Rohstoffindex                          | -21,00 % |
| Rogers Int. Commodity Index                | -26,00 % |
| DAX                                        | -26,15 % |
| MSCI World Index                           | -26,46 % |
| IATX (österreich. Immo-Index)              | -44,39 % |
| ATX                                        | -44,70 % |

Quelle: Bloomberg, TeleTrader, Barclay Hedge, CASAM CISDM Database & Indizes

1

### Performance-Vergleich über die jeweils besten und schlechtesten 1, 2, 3, 4 u. 5 Jahreszeiträume von MSCI World & Superfund Q-AG\*



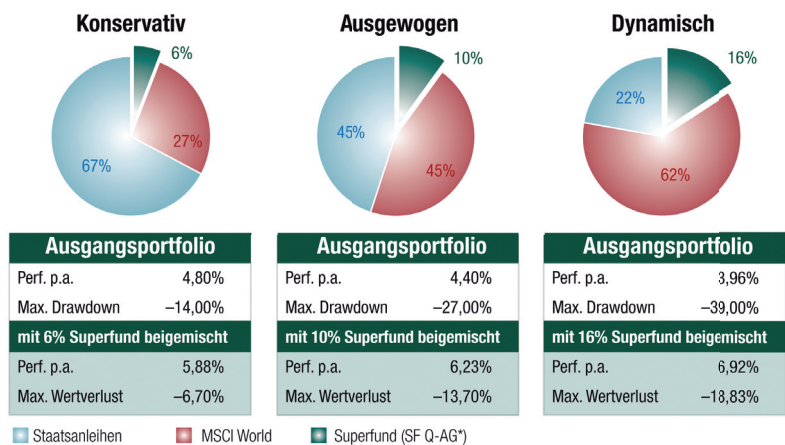
Quelle: TeleTrader; Zeitraum: 03/96–12/09 (% gerollte Jahresbeträge); Berechnungsgrundlage: \*Superfund Q-AG (geschlossener Fonds), MSCI World

2

Wer zusätzlich zur Managed-Futures-Beimischung noch von der Goldpreisentwicklung profitieren möchte, der kann aus einem mittlerweile sehr breiten Angebot an verschiedenen Goldfonds auswählen. So bietet die österreichische Investmentgesellschaft Superfund sowohl die seit mehr als 13 Jahren bewährte A-Strategie als auch die etwas dynamischere B-Strategie in Form eines Superfund-Gold-Fonds an.

### Traditionelle Beimischungs-Modelle

Durch die Beimischung von Managed-Futures-Fonds wie Superfund können traditionelle Portfolios langfristig ertragreicher gemacht werden. Gleichzeitig verringert sich das Verlustrisiko.



Quelle: TeleTrader; Zeitraum: 03/96–12/09; Berechnungsgrundlage: \*Superfund Q-AG (geschlossener Fonds), API Staatsanleihenindex; Rückschlüsse aufgrund der bisherigen Performance auf die zukünftige Wertentwicklung sind unzulässig.

3